

rundfunkdiskussion 1

w i e n, 25.6.(apa) - zu dem vorschlag des unterrichtsministers dr. drimmel in dessen gestrigen brief an bundesminister probst, wonach die politischen parteien gemeinsam interventionen beim rundfunk abstellen sollen, nahm heute laut sk der kulturpolitische referent der sozialistischen partei labg liwanec in einer vertrauensmaennerversammlung stellung. das sozialistische zentralsekretariat, sagte er, hat bei rundfunk und fernsehen niemals in programmangelegenheiten interveniert. [] habe schon [Die sp] aus diesem grund nichts abzustellen. anders sei es bei der oevp, die ein mitglied ihres generalsekretariats ausdruecklich dazu bestimmt habe, mit rundfunk und fernsehen «kontakt» zu halten. wenn die oevp die empfehlung des unterrichtsministers befolgen will, muesse sie ihren verbindungsmann abziehen, bzw. die interventionen dieses herrn einstellen.

abg. liwanec stimmte dem minister zu, dass die rundfunkteilnehmer ein recht auf sachliche nachrichten haetten und erwarten duerfen, dass divergierende politische meinungen als solche deklariert werden. aber dies alles stehe schon seit langem im beschluss der gesellschaft der rundfunks und man muesse diese beschluesse nur korrekt einhalten, dann werde es keine beschwerden geben.

sendungen politischen charakters sind in allen laendern eine selbstverstaendlichkeit, erklarte abg. liwanec weiter. die bevoelkerung soll ueber die politischen geschehnisse unterrichtet werden. aber in demokratischen laendern muessen diese sendungen objektiv gestaltet werden, es darf keine zensur des generaldirektors oder eines seiner beauftragten geben. rundfunk- und fernsehen muessen

.....

2055

..... rundfunk- und fernsehen muessen auch kritische sendungen bringen. aber dies ist beim oesterreichischen rundfunk leider nicht selbstverstaendlich. erst vor einiger zeit wurde eine solche kritische sendung ganz einfach vom programm gestrichen. diese zensur, die von der spitze der gesellschaft ausgeht und die von fuehrenden herren in der oevp veranlasst wird, ist einem demokratischen land unertraeglich. sie ist die verpolitisierung des rundfunks. dagegen wehren wir uns und wir wissen auch, dass der unmut dagegen bei den hoerern immer staerker wird. (forts. mgl.) wy+2000++